

- FUHRMANN, M. (2009): Der Blumenstraußversuch – eine Methode für autökologische Studien an Bienen. - *Bembix* **28**: 18-24; Bielefeld.
- GATHMANN, A. & TSCHARNTKE, T. (2002): Foraging ranges of solitary bees. – *J. anim. Ecol.* **71**: 757-764; Oxford.
- GEBHARDT, M. & RÖHR, G. (1987): Zur Bionomie der Sandbiene *Andrena clarkella* (Kirby), *A. cineraria* (L.), *A. fuscipes* (Kirby) und ihrer Kuckucksbienen (Hymenoptera: Apoidea). – *Drosera* **'87**: 89-114; Oldenburg.
- McFREDERICK, Q. S., KATHILANKAL, J. A. & FUENTES, J. D. (2008): Air pollution modifies floral scent trails. – *Atmospheric Environment* **42**: 2336-2348.
- THEUNERT, R. (1998): Die holzbesiedelnden Solitärstechimmen (Insecta: Hymenoptera) im geplanten „Nationalpark Nördlicher Kellerwald“. – *Verh. Westd. Entom. Tag* **1997**: 105-110; Düsseldorf.
- WESSERLING, J. (1996): Habitatwahl und Ausbreitungsverhalten von Stechimmen (Hymenoptera: Aculeata) in Sandgebieten unterschiedlicher Sukzessionsstadien. – Göttingen (Cuvillier). 121 S.
- WESTRICH, P. (2010): <http://www.wildbienen.info/forschung/beobachtung/20100627.php>
- ZEIL J., KELBER, A. & VOSS, R. (1996): Structure and function of learning flights in bees and wasps. – *J. Exp. Biol.* **199**: 245-252; Edinburgh.

Anschrift des Verfassers:

Markus Fuhrmann, Zum Großen Wald 19, D-57223 Kreuztal;
E-mail: fuhrmannmarkus@t-online.de

bembiX 31 (2010): 9-12

Ergänzung zum Vorkommen der Karst-Mauerbiene *Osmia labialis* (PÉREZ, 1879) in Deutschland

MANFRED KRAUS

Abstract

Further records of *Osmia labialis* in Bavaria are reported. The species habitat is restricted to open rocky slopes of the Franconian and Upper Palatian Jura. The females harvests pollen on *Centaurea scabiosa* and *Centaurea stoebe*.

HERRMANN (2010) hat die Eigenständigkeit von *O. labialis* bekräftigt und darauf hingewiesen, dass *O. melanogaster* SPINOLA, 1808 eine mediterrane Art ist, die in Deutschland nicht vorkommt. Die von WARNCKE (1986) unter *melanogaster* für Süddeutschland angeführten Nachweise gehören demzufolge zu *labialis*.

Als ersten und einzigen bayerischen Beleg führt WARNCKE 1 Weibchen auf, das ich am 22.06. 1982 an den Arnsberger Hängen (Lkr. Eichstätt) gefangen und ihm überlassen habe (jetzt OÖ. Landesmuseum Linz). Durch die Arbeit von HERRMANN angeregt, habe ich mein *O. leaiana*-Material aus Bayern (8 Männchen, 15 Weibchen) überprüft und

weitere 6 *labialis* (2 Männchen, 4 Weibchen) gefunden, deren Fundumstände hier mitgeteilt werden.

- 2 Weibchen, 16.08. 1978; Arnsberger Hänge, EI; TK Bl. 7034/3 Kipfenberg, 450 m; gleiches Habitat wie Erstfund (Abbildung 1, Nr. 1);
- 1 Weibchen, 02.07.1981; 1 Männchen, 18.06.1982; 1 Männchen, 30.05.1992; Kallmünz, Schlossberg, R.; TK Bl. 6837/2 Kallmünz, 420 m (Abbildung 1, Nr. 2);
- 1 Weibchen leg. K. GAUCKLER, Sommer 1950; Mattinger Hänge, R., TK Bl. 7038/1 Bad Abbach, 360 m (Abbildung 1, Nr. 3).

Habitat

In allen drei Fällen handelt es sich um mit Felsen durchsetzte, offene und trockene Jurahänge, die zu den hochwertigsten und schützenswertesten zählen, die wir im ganzen Jura besitzen. An den Mattinger Hängen sind die vor 50 Jahren noch freien Felsen inzwischen weitgehend von höherer Vegetation bedeckt, so dass ein heutiges Vorkommen von *O. labialis* fraglich, wenn nicht unmöglich sein dürfte. An den beiden anderen Standorten gibt es keine sichtbaren Veränderungen.

Blütenbesuche

Die Aufnahme von Pollen wurde an den Arnsberger Hängen an *Centaurea stoebe*, in Kallmünz an *C. scabiosa* beobachtet; Nektaraufnahme erfolgte u.a. an Sichelklee (*Medicago falcata*).

Diskussion

Die Lebensräume entsprechen sehr gut der Schilderung von HERRMANN (2005, 2010). Da sie sich auf den Arnsberger Hängen und auf dem Schlossberg offensichtlich nicht negativ verändert haben, sollte das Vorkommen der Karst-Mauerbiene im Fränkischen und Oberpfälzer Jura auch weiterhin als gesichert gelten. Die letzten 15 Jahre wurde an den genannten Fundorten allerdings nicht mehr gesammelt.

Die bayerischen Nachweise des umfangreichen *O. leaiana*-Materials in der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM), ca. 100 Männchen und 50 Weibchen, wurden durchgesehen, jedoch keine *O. labialis* gefunden. Tiere von den genannten Fundorten oder ihrer näheren Umgebung befanden sich allerdings nicht darunter.

Dank

Herrn Dr. Stefan SCHMIDT danke ich für die Möglichkeit, in der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM) arbeiten zu können.

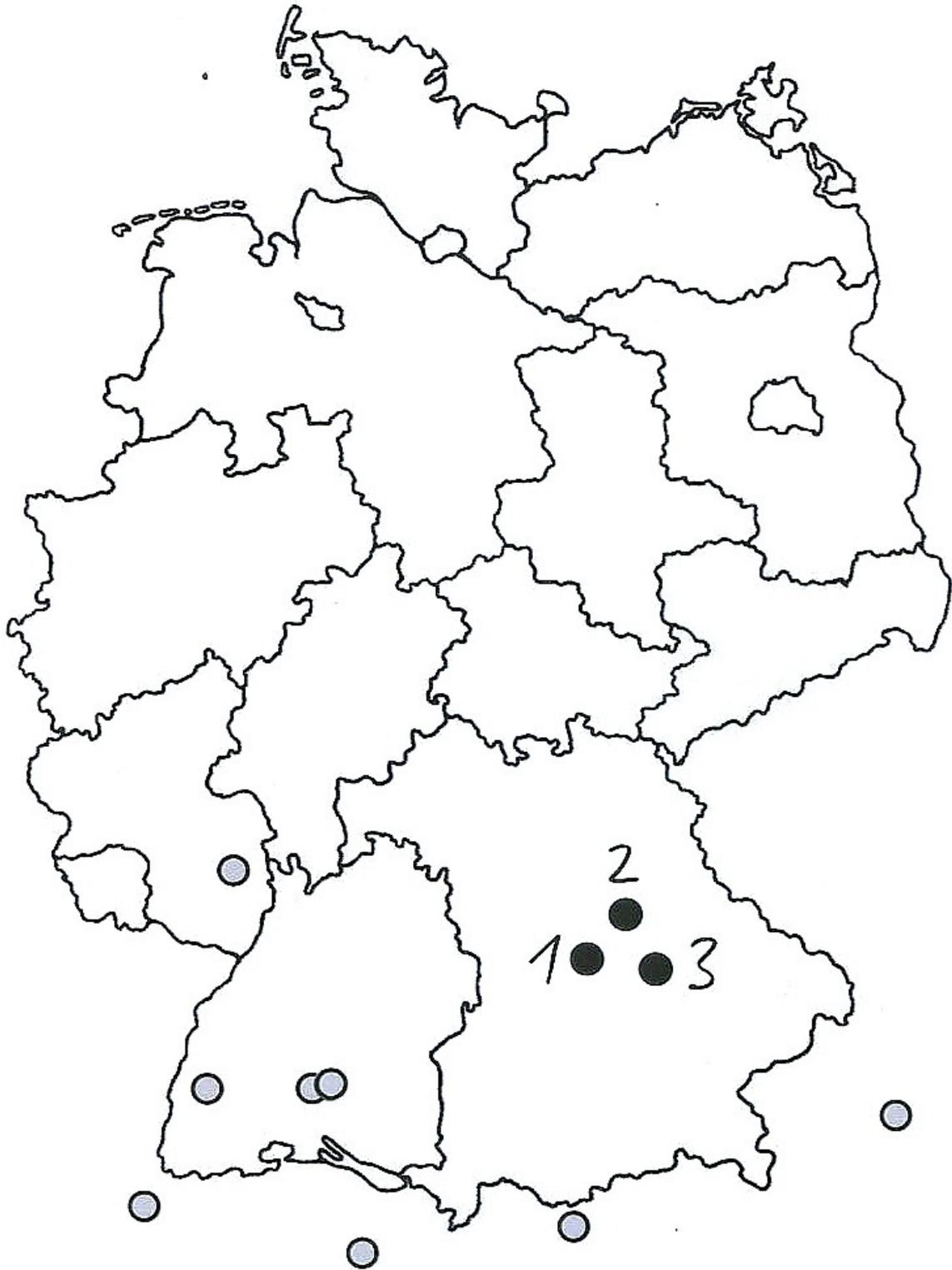


Abb. 1: Nachweise der Karst-Mauerbiene (*Osmia labialis*) in Deutschland und grenznaher Umgebung; verändert nach HERRMANN (2010). Bayerische Fundorte mit Nummern versehen, die auf den Text verweisen.

Literatur

- HERRMANN, M. (2005): Neue und seltene Stechimmen aus Deutschland (Hymenoptera: Apidae, Sphecidae, Vespidae). - Mitt. Ent. Ver. Stuttgart **40**: 3-8; Stuttgart.
- HERRMANN, M. (2010): Die Karst-Mauerbiene (*Osmia labialis*) in Deutschland (Hymenoptera, Apidae). - Bembix **30**: 27-31; Bielefeld.
- WARNCKE, K. (1986): Elf Bienenarten neu für Bayern (Hymenoptera, Apidae). - Nachr.bl. Bayer. Ent. **35**: 25-28; München.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Manfred Kraus, Fallrohrstraße 27, D-90480 Nürnberg;
E-Mail: DrM.Kraus@t-online.de

bembiX 31 (2010): 12-15

***Hedychridium valesiense* LINSENMAIER und ihr Wirt (Hymenoptera: Chrysididae)**

GERD REDER

Zusammenfassung

Der Autor beschreibt das Auffinden des bereits vermuteten Wirtes der Goldwespe *Hedychridium valesiense* LINSENMAIER, 1959, der Grabwespe *Astata boops* (SCHRANK, 1781). Beide Wespenarten hat er zusammen beobachtet, fotografiert und nach Nestbesuch aufgesammelt.

Abstract

Hedychridium valesiense LINSENMAIER and its host.

After an attentive observation for 30 minutes, a female of *Hedychridium valesiense* LINSENMAIER, 1959 has entered a nest of the digger wasp *Astata boops* (SCHRANK, 1781) in a garden in South-West Germany and has stayed inside for 3 minutes. The gold wasp and its already supposed host were observed, photographed, and caught for identification.

Einleitung

Im Sommer 2009 hat der Verfasser in seinem naturnah gestalteten Hausgarten in Flörsheim-Dalsheim/Rheinhausen (MTB 6315) über längere Zeit ein Weibchen von *Hedychridium valesiense* beobachtet. Das auffällige Verhalten des Weibchens hat er eindeutig als Wirtsortung interpretiert, ohne zunächst Wirte auffinden zu können. Der Nachweis des Wirtes erfolgte bereits ein Jahr später, im Sommer 2010. Wie schon im Jahr zuvor befand sich in gleicher Umgebung ein Weibchen von *H. valesiense* auf erhöhter Sitzwarte in Lauerstellung. Diesmal jedoch konnte der Wirt, die Grabwespe *Astata boops*, ausfindig gemacht werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Kraus Manfred

Artikel/Article: [Ergänzung zum Vorkommen der Karst-Mauerbiene *Osmia labialis* \(Pérez, 1879\) in Deutschland. 9-12](#)